

Noch mehr Lärm, Stau und Baustellen? NEIN!

Die geplanten Autobahnprojekte sind zu teuer, klimaschädlich und bringen nichts. Denn mehr Spuren bringen mehr Verkehr, sodass nach kurzer Zeit noch mehr Autos im Stau stecken. Wir dürfen nicht zulassen, dass dafür Häuser abgerissen

und Quartierparks zugepflastert werden, wertvolles Kulturland asphaltiert und Wald gerodet wird. Zur Erreichung der Klimaziele müssen wir diese Milliarden in die Verkehrswende investieren – nicht im Autobahnausbau verlochen.



«Der Ausbau von Autobahnen bringt mehr Verkehr und Emissionen. Es ist völlig unverantwortlich, mitten in der Klimakrise Milliarden in fossile Infrastrukturen zu verlochen!»

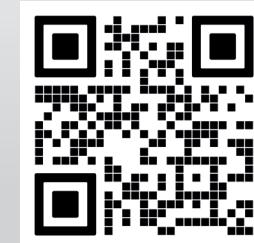
Franziska Ryser

Co-Präsidentin umverkehR / Nationalrätin Grüne

TEUER
NUTZLOS
SCHÄDLICH



zum
Autobahnausbau



umverkehR
Zukunft inkl.

Unsere Quartiere mit Autos überrollen?



NEIN
am 24. November

zum
Autobahnausbau

Der 5,3 Milliarden Franken teure Autobahnausbau bringt noch mehr Verkehr und Lärm in unsere Quartiere und Dörfer und verhindert die Erreichung der Klimaziele.
Aus folgenden Gründen empfehlen wir, am 24. November NEIN zum Autobahnausbau zu stimmen:

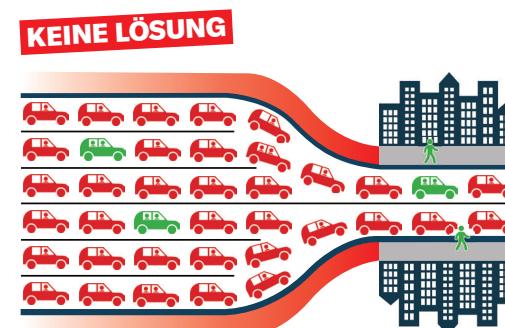
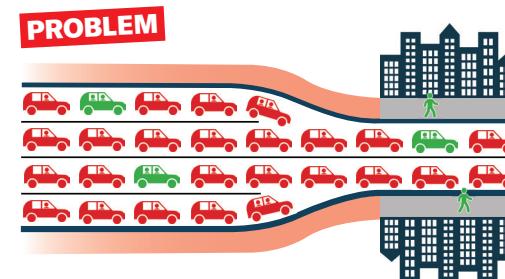
Noch mehr Verkehr?

NEIN!

Jede neue Strasse verursacht mehr Verkehr. Die Autos stehen bereits nach wenigen Jahren wieder im Stau.

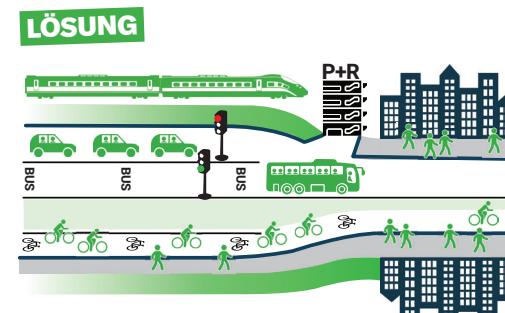
Das Bundesamt für Straßen sagt selbst, dass die Verbreiterung der A1 zwischen Genf und Nyon dazu führt, dass dort zehn Jahre nach der Fertigstellung statt wie heute 80 000 Autos 130 000 pro Tag unterwegs sein werden.

Auch bei den anderen Ausbauten werden die zusätzlichen Spuren in wenigen Jahren wieder mit Autos gefüllt sein.



Quartiere mit Autos überrollen? NEIN!

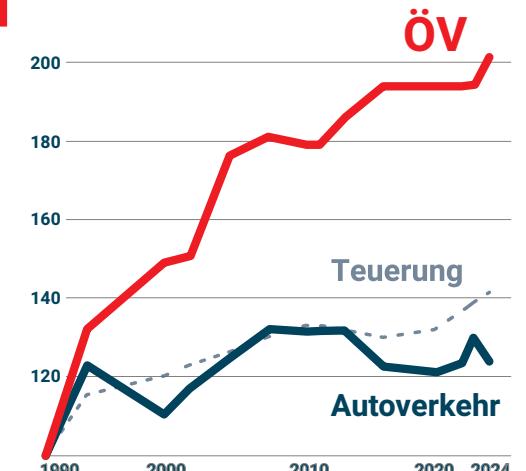
Die Autobahnprojekte enden in Städten. Dort kann man die Strassen nicht breiter machen. Es gibt keinen Platz für mehr Autos. Wenn man die Autobahnen ausbaut, verstopfen noch mehr Autos die Quartierstrassen.



Milliarden verlochen? NEIN!

5,3 Milliarden Franken kosten die Projekte, über die wir jetzt abstimmen. Insgesamt plant der Bund aber, in den nächsten Jahren 35 Milliarden in den Autobahnausbau zu verlochen. Der Unterhalt wird weitere Milliarden verschlingen.

Gleichzeitig steigen die Billettpreise des öffentlichen Verkehrs seit Jahrzehnten ungebremst. Das Geld muss dringend in Zug, Bus und Tram statt in den Autobahnausbau investiert werden, damit die Billettpreise nicht noch weiter steigen.



Billettpreise des ÖV steigen 4x schneller als die Kosten für Autofahrten.

Klimaziele plattwalzen? NEIN!

Der Verkehr ist für den grössten Anteil der klimaschädlichen CO₂-Emissionen in der Schweiz verantwortlich. Mit dem Klimaschutzgesetz hat die Bevölkerung beschlossen, die Emissionen des Verkehrs bis 2040 um 57 Prozent und bis 2050 um 100 Prozent zu reduzieren.

Der Bundesrat gibt selbst zu, dass der Autobahnausbau den Verkehr und damit die CO₂-Emissionen erhöht. **Dies steht im Widerspruch zum Klimaschutz**, aber auch zu den Plänen der betroffenen Städte, den Verkehr zugunsten lebenswerter Quartiere zu reduzieren.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Botschaft des Bundesrates
zum Ausbauschritt 2023 für
die Nationalstrassen
(22. Februar 2023)

Die Umsetzung des Ausbauschrittes 2023 führt zu einer Erhöhung der Fahrleistungen und damit zu höheren Emissionen von Luftschadstoffen und Klimagasen.